

Die richtige Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen

1.	Was ist zu beachten?	2
1.1	Prüfen der Nutzböden	2
1.2	Vorbereiten der Untergründe	2
1.2.1	Vorbereiten von Zement-Estrichen	2
1.2.2	Vorbereiten von Gussasphalt-Estrichen	2
1.2.3	Vorbereiten saugender Calciumsulfat-Estrich	3
1.2.4	Vorbereiten nicht saugender Calciumsulfat-Estrich	3
1.2.5	Vorbereiten von Magnesia-Estrichen	3
1.2.6	Vorbereiten von Betonrohdecken	3
1.2.7	Vorbereiten nicht saugender Holz- (oder holzähnlicher) Unterlagsböden	3
1.3	Vorbereiten von Nutzböden	4
1.3.1	Vorbereiten von Stein- und Terrazzoböden	4
1.3.2	Vorbereiten von Parkett	4
1.4	Akklimatisieren des Klebstoffes	4
1.5	Raumklima	4
1.6	Beachtung der allg. Geschäftsbedingungen	4
2.	Allgemeine Verlegehinweise	5
2.1	Klebstoff-Anforderungen	5
2.1.1	Dispersionsklebstoff	5
2.1.2	Kontakt-Kleber	5
2.2	Spezifikation Spezialkleber	6
2.2.1	RAG-Coll K	6
2.2.2	Nahtkleber	6
2.3	Kleber-Empfehlung anderer Hersteller	7
2.4	Verlege-Tabelle	8
2.5	Verlege-Empfehlungen	9
A	Lose Verlegung	9
B	Verklebung auf Unterlagen	10
C	Direkte Verklebung	13
D	Treppen	15
E	Verspannen	16
F	Fliesen	19
3.	Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen	21
3.1	Zuschnitt von Ruckstuhl-Teppichen	21
3.2	Das Konfektionieren der Artikel Linteus, Step, One One und Flow	22
3.3	Das Verlegen des Artikels Loft	24
	Beispiele Arbeitsgänge Verlegung	25

1 . W a s i s t z u b e a c h t e n ?

1.1 Prüfung der Nutzböden

Der Auftraggeber ist für das **Raumklima** verantwortlich. Auch Nutzböden sind vor der Verlegung eines textilen Fussbodenbelages zu prüfen. Ueberprüft werden muss in jedem Fall, ob der Nutzboden genügend fest mit dem Untergrund verbunden ist und ob Pflegemittelrückstände vorhanden sind.

1.2 Vorbereitung der Untergründe

In diesem Abschnitt spielt das Spachteln eine wichtige Rolle. Die DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, Ziffer 3.2.2., sagt aus: „Der Untergrund für Beläge, die ohne Unterlage verwendet werden, ist mit Spachtelmasse zu glätten; bei grösseren Unebenheiten ist Ausgleichsmasse zu verwenden. Spachtel- oder Ausgleichsmasse ist so aufzubringen, dass sie sich fest und dauerhaft mit dem Untergrund verbindet, nicht reisst und ausreichend druckfest ist. Auf Estrichen, mit denen sich die Spachtel- oder Ausgleichsmasse ungenügend verbindet, ist ein Vorstrich aufzubringen...“

1.2.1 Vorbereitung von Zement-Estrichen

Zement-Estriche gelten in aller Regel als „saugfähige“ Untergründe. Sie sollten deshalb mit einem geeigneten Vorstrich behandelt werden. Dieser Vorstrich verhindert ein zu schnelles Absacken des Anmachwassers der Spachtelmasse. Wundgelaufene Stellen sollten mit Epoxidharz-Vorstrichen, in die Quarzsand eingestreut wird, vorbehandelt werden. Restfeuchtigkeit max. 2 % CM. Sind Risse im Zement-Estrich vorhanden, so ist bei der Vorbehandlung zwischen zwei Arten zu unterscheiden: Haarrisse, die nur die Oberfläche des Estrichs erfassen, lassen sich, wenn sie nicht zu breit sind, nach gründlicher Reinigung mit Spachtelmasse ausfüllen. Risse, die durch die Gesamtdicke des Estrichs hindurchgehen, müssen unbedingt festgelegt werden. In diesem Falle sind diese Schwundrisse zunächst in ihrem Verlauf zu verbreitern und danach in Abständen von 10 - 15 cm Querfugen zu schneiden (Vorsicht bei Bodenheizung!). In die Querfugen werden Sanierklammern eingelegt und abschliessend alle Fugen mit Epoxidharz ausgegossen. Auf diese Weise werden die einzelnen Estrichfelder wieder kraftschlüssig miteinander verbunden. Achtung: Gebäudetrennungen (Dilatationsfugen) dürfen auf keinen Fall kraftschlüssig miteinander verbunden werden. Um eine einwandfreie Verbindung mit der späteren Spachtelung zu gewährleisten, ist das Epoxidharz mit Quarzsand abzustreuen.

1.2.2 Vorbereiten von Gussasphalt-Estrichen

Gussasphalt-Estriche sollen eben und geschlossen sein sowie eine mit Sand abgeriebene, stumpf aussehende Oberfläche aufweisen. Sie darf keine Elefantenhaut, Bitumenanreicherung usw. haben. Gussasphaltestriche werden direkt (ohne Voranstrich) gespachtelt, Voraussetzung dafür ist eine griffige Oberflächenabsandung. Die Wahl der Spachtelmasse (Zement- bzw. Gips-

1 . W a s i s t z u b e a c h t e n ?

spachtelmasse) ist mit dem Hersteller abzuklären.

1.2.3 Vorbereiten von Calciumsulfat-Estrich (alt: Anhydritestrich)

Wichtig ist die Entfernung der Schlempe-schicht, die durch das Abtrocknen des Calciumsulfatestrichs entsteht. Durch schleifen mit grobem Schleifpapier kann diese Arbeit einfach ausgeführt werden. Gutes Absaugen des Staubes ist erforderlich. Da der Calciumsulfatestrich sehr stark saugend ist, muss zwingend eine Grundierung eingesetzt werden. Wenn nötig kann mit einer handelsüblichen Spachtelmasse der Boden geglättet werden. Die Restfeuchtigkeit darf den Grenzwert von 0.5% nicht überschreiten.

1.2.4 Vorbereiten von konventionellem Calciumsulfat-Estrich (alt: Anhydritestrich)

Auch hier muss der Calciumsulfatestrich zwingend grundiert werden und wenn nötig kann mit einer handelsüblichen Spachtelmasse geglättet werden. Restfeuchtigkeit darf den Grenzwert von 0.5% nicht überschreiten.

1.2.5 Vorbereiten von Magnesia-Estrichen

Magnesia-Estrich muss mit geeignetem Vorstrich vorbehandelt, dann mit zementgebundener Spachtelmasse gespachtelt werden. Vorstrich-Herstellerangaben beachten.

1.2.6 Vorbereiten von Betonrohdecken

Sofern Betonrohdecken zur Aufnahme eines textilen Fussbodenbelages vorgesehen sind, müssen sie entsprechend Abschnitt 1.2.1 vorbereitet werden. Zum Ausgleich kommen dafür geeignete Nivelliermassen in Frage. Restfeuchtigkeit beachten und ggf. alternative Abdichtungsmassnahmen ergreifen.

1.2.7 Vorbereiten nicht saugender Holz- (oder holzähnlicher) Unterlagsböden

Die mit Nut und Feder versehene Spanplatte wird in zunehmendem Masse verwendet. Ob auf Holzdielen im Abstand von 40 cm verschraubt oder schwimmend auf Trockenschüttungen verarbeitet, ist sie bei fachgerechtem Einbau ein geeigneter Untergrund zur Aufnahme von textilen Belägen. Sollte eine Spachtelung notwendig sein, ist eine anwendungstechnische Beratung einzuholen.

1 . W a s i s t z u b e a c h t e n ?

1.3 Vorbereiten von Nutzböden

Eine sorgfältige Vorbereitung der vorhandenen Nutzböden ist im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und die spätere Verlegeart vorzunehmen.

1.3.1 Vorbereiten von Stein- und Terrazzoböden

Falls diese Nutzböden gespachtelt werden müssen, ist zuvor ein geeigneter Vorstrich aufzutragen.

1.3.2 Vorbereiten von Parkett

Pflegemittelrückstände sollten vom Parkett generell entfernt werden. Lose Stäbe müssen wieder befestigt werden. Fehlt eine Versiegelung oder ist sie teilweise abgetreten, so ist bei der Verarbeitung darauf zu achten, dass das Parkett selbst und seine Verbindung zum Untergrund nicht beschädigt wird. Ggf. ist eine anwendungstechnische Beratung einzuholen.

1.4 Akklimatisieren des Klebstoffes

Analog des Bodenbelages muss auch der verwendete Klebstoff an das vorhandene Raumklima angepasst werden. Beachten Sie hierzu die Angaben des Kleberherstellers.

1.5 Raumklima

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, muss das Raumklima eine Luftfeuchtigkeit von mind. 45% bis 60 % aufweisen. Bei nicht ausreichender Luftfeuchtigkeit besteht die Gefahr des vorzeitigen Verschleisses der Naturfaser durch Austrocknung. Die Bodentemperatur sollte mind. 15° C, die Lufttemperatur mind. 18° C aufweisen.

1.6 Beachtung der allgemeinen Geschäftsbedingungen

Beachten Sie u.a. die folgenden Abschnitte der AGB:

Allfällige Beanstandungen sind uns innerhalb 7 Tagen nach Empfang der Ware schriftlich anzuzeigen.

Ausschluss der Gewährleistung:

Nach Zuschnitt oder sonst begonnener Verarbeitung der gelieferten Ware sowie bei offensichtlicher Nichtbeachtung unserer Verlege- und Pflegeanleitung ist jede Gewährleistung ausgeschlossen.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

2.1 Klebstoff-Anforderungen

Es gelten generell die entsprechenden Angaben der Hersteller. Durch die Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Klebstoffherstellung können die Eigenschaften der erwähnten Produkte sich ändern. Wenden Sie sich bei Fragen an unseren Technischen Dienst oder direkt an die Klebstoffhersteller.

2.1.1 Dispersionsklebstoff

Eigenschaft:	Lösemittel- und aromatenfreier, extra klebstarker Dispersions-Klebstoff. Verarbeitungsfreundlich, sehr emissionsarm (EC 1, Gicode: D1) stuhlrollen-geeignet, bei Belastung durch Rollen nach DIN 68131, auf Estrichen mit Fussbodenheizung einsetzbar.
Anwendungsbereich:	Teppiche mit Doppelrücken/CottonBac
Ablüftezeit:	gemäss Herstellerangabe
Offene Zeit:	Gem. Angaben des Herstellers
Verbrauch:	Zahnung A 2 ca. 250 - 300 g/m ² Zahnung B 2 ca. 500 - 600 g/m ²
Belastbar:	Nach 24 Stunden
Spezielle Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Frostempfindlich• Es gelten generell die Herstellerangaben.

2.1.2 Kontakt-Kleber

Eigenschaft:	Lösemittelhaltiger, äusserst klebstarker Kontakt-klebstoff. Sofort belastbar. Auf Estrichen mit Fussbodenheizung einsetzbar.
Anwendungsbereich:	Kokos und Sisal mit CottonBac sowie Wolle auf Treppen und Wand
Ablüftezeit:	ca. 15 Minuten
Verbrauch:	Pinsel A 0 ca. 250 g/m ² Spachtel A 3 ca. 300 - 400 g/m ²
Belastbar:	sofort
Verarbeitung:	Klebstoff auf Boden und Teppich mit Pinsel oder Roller auftragen. Ablüften lassen, bis der Klebstoff trocken ist. Danach verkleben und gut andrücken.
Spezielle Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Verarbeitung nicht unter 18 ° C• Gibt Geruch ab - Raum gut belüften• Giftklasse 4 - enthält Lösungsmittel• Feuergefährlich• Es gelten generell die Herstellerangaben• Gefahrenstoffverordnung beachten

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

2.2 Spezifikation Spezialkleber

2.2.1 RAG-Coll K

Eigenschaften:	Transparenter, flüssiger Kleber zum Fixieren von Schnittkanten. Gute Klebkraft, schnelle Abbindung, sehr verarbeitungsfreundlich. Feuergefährlich - enthält Ketonen Gibt Geruch ab - Raum gut lüften Giftklasse 4
Anwendungsbereich:	Zum Abkleben des Trägergewebes und der Schnittkanten bei Kokos- und Sisalprodukten. Der Kleber ist nach dem Abkleben <u>leicht</u> sichtbar.
Trockenzeit:	ca. 15 - 20 Minuten bei 20 ° C
Verbrauch:	je nach Artikel 15 - 25 lfm / Liter
Belastbar:	direkt nach Abtrocknung
Verarbeitung:	RAG-Coll K in Spezial-Plastikflasche mit feiner Düse umfüllen. Sparsam entlang den Schnittkanten auftragen.
Bezugsquelle:	Ruckstuhl
Gebinde:	1 Liter

2.2.2 Nahtkleber

Eigenschaft:	Lösemittel- und aromatenfreier, hochwertiger Spezial-Dispersionsklebstoff für die Abklebung von Schnittkanten. Verarbeitungsfreundlich, sehr gute Klebe-Eigenschaften mit transparenter Filmbildung.
Anwendungsbereich:	Abkleben von Schnittstellen bei Linteus, Step etc.
Trockenzeit:	ca. 15 - 20 Minuten bei 20 ° C
Verbrauch:	je nach Artikel 30 - 50 lfm / Liter
Belastbar:	direkt nach Abtrocknung
Verarbeitung:	Nahtkleber in Spezial-Plastikflasche mit feiner Düse umfüllen. Sparsam entlang den Schnittkanten punktuell bzw. linear auftragen. Kleberückstände auf dem Teppich können nach der Abtrocknung z.B. mit einem Messerrücken vorsichtig entfernt werden.
Spezieller Hinweis:	<ul style="list-style-type: none">• frostempfindlich• Gift- und gefahrenklassenfrei
Bezugsquelle:	Ruckstuhl
Gebinde:	200 ml / 1 Lt.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

2.3 Kleber-Empfehlung anderer Hersteller

- UZIN
- Kiesel
- Wakol
- Wulff
- Mapei
- Collano
- AURO-Teppichkleber

Wenden Sie sich bei Fragen zu den einzelnen Herstellern direkt an die entsprechende Landesvertretung!

Eigene Notizen:

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

2.4 Verlege-Tabelle

Verlegetabelle	Produkte	lose*	auf Unterlage	direkte Verklebung	Treppe	Fliesen	Verspannen	Bemerkungen
Kokos / Sisal, treppengeeignet	Calicut, Jaipur, Manila	A	B	C	D	-	E*	* Verspannen nur bedingt empfohlen
Kokos / Sisal / Papier nicht treppengeeignet	Fresco, Mesh, Solid, Jaipolino, Net, Monochrome	A	B	C	-	-	E*	* Verspannen nur bedingt empfohlen
Kokos-Fliesen	Calicut, Tahiti	-	-	-	-	F	-	
Tuft-/Webteppiche Woller/Haargarn treppengeeignet	**Flatwool, Rollerwool/-color, Trap, Dito	A	B	C	D	-	E	**sehr dünn. Nur bedingt zum Verspannen geeignet.
Tuft-/Webteppiche Woller/Haargarn nicht treppengeeignet	Updown, Dry, Bilevel, Capra, Element, Piu, Plain, Zand, Zoom, **Loft, ** Rep, Chenille	A	B	C	-	-	E	**sehr dünn. Nur bedingt zum Verspannen geeignet.
Besonderheiten	Linteus, Step, Flow, One One, Feltro		B	C	-	-	-	
Larsen <small>Larsen</small>	Kollektion Larsen	-	B	-	-	-	E	

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

2.5 Verlege-Empfehlungen

Nachfolgend werden die in der Verlegetabelle empfohlenen einzelnen Verlegegänge detailliert beschrieben. Jeder Buchstabe, z.B. «A» meint einen bestimmten Verlegevorgang, der von Ruckstuhl-Spezialisten geprüft und in der Praxis erprobt ist.

A Die lose Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen

Der textile Fussbodenbelag wird hierbei an keiner Stelle mit dem Untergrund oder Unterboden fixiert (Ausnahme: Türe). Die lose Verlegung wird bei Hartfaser-Teppichen nur in Räumen bis ca. 20 m² empfohlen. Bitte beachten Sie, dass aufgrund ungünstiger raumklimatischer Verhältnisse die Gefahr der Wellenbildung und des Schrumpfens bestehen kann. In diesem Falle empfiehlt sich unbedingt die vollflächige Verklebung.



Abbildung 1
Schneiden der farbig
markierten Webkante

1. Vor dem Verarbeiten sind Teppich und Klebstoff mind. 48 Std. zu akklimatisieren!
2. Verlegung von Hartfaserteppichen nur in kleinen Räumen.
(Keine Garantie des Fabrikanten)
3. Im Wandbereich einen Abstand von 3 - 5 mm einhalten.
4. Kante schneiden, nötigenfalls sichern.
5. Verschweissen der Bahnen, z.B. mit SILVASEAM-Gerät; bei Hartfaserteppichen ist die Verwendung eines doppelseitigen Klebebandes für die Naht nicht ausreichend.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

6. Stirnnähte sind zu vermeiden.

Achtung: Bitte beachten Sie für das Verkleben der Produkte Linteus, Step, Lantos, Loft etc. unsere Hinweise im Kapitel 3.

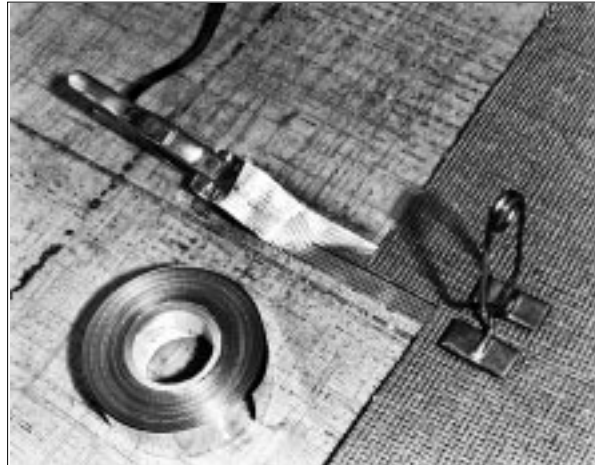


Abbildung 2
Verschweissen der
Teppichbahnen mit
SILVASEAM-Gerät.

B Die fachgerechte Verklebung von Ruckstuhl-Teppichen auf Unterlagen

Die Eignung der zur Verwendung kommenden Unterlage ist technisch abzuklären. Vollflächige Verklebung der Unterlage auf verlegereifen, sauberen, glatten, trockenen und saugfähigen Unterlagsboden.

Empfohlener Kleber: Dispersionskleber, andere Kleber siehe unter «2.3 Kleber-Empfehlung anderer Hersteller».

Mindestverarbeitungstemperatur: 15 ° C

Werden Teppiche mit CottonBac auf Unterlagen verklebt, ist keine Stuhlrolleneignung gegeben.

1. Vor dem Verarbeiten sind Teppich und Klebstoff mind. 48 Std. zu akklimatisieren.



Abbildung 3
Bahnen quer zur
Unterlage verkleben

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

2. Unterlage quer zum Nutzbelag auf den Unterlagsboden auslegen.
3. Vollflächig verkleben.
4. Unterlage anreiben / walzen und den Wänden entlang schneiden.
5. Bahnen wenn möglich zur Lichtquelle hin verlegen.
6. Bahnen auslegen und richten (bei dessinierter Teppichen Rapport anpassen).
7. Kante schneiden, nötigenfalls sichern.
8. Ca. 1 cm über der Längskante entlang auf der Unterlage mit Bleistift einen Strich anbringen

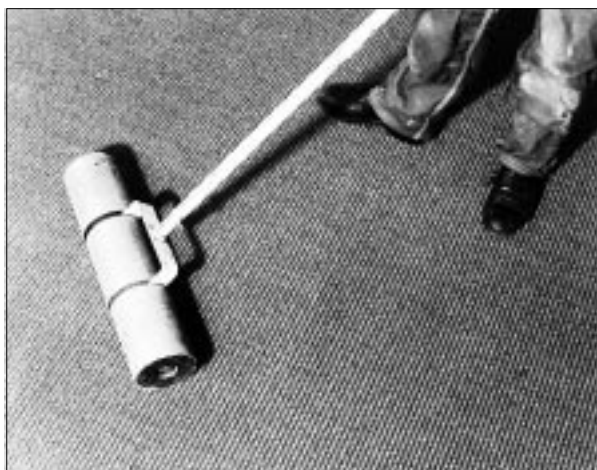


Abbildung 4
Teppich gründlich
anwalzen

9. Teppich zurückrollen, Kleber mit Spachtel gleichmässig auftragen.
10. Vorschriftsgemäss ablüften lassen. Bahn in Nassbett einlegen.
11. Teppichbahn quer anwalzen, mit Linowalze festdrücken, anschliessend teilweise nochmals zurücknehmen und kontrollieren, ob genügend Leim am Teppich haften geblieben ist. Der Teppichrücken sollte einen gleichmässigen Kleberauftrag zeigen.
12. Den Teppich wieder einlegen und anwalzen. Die nötige Klebermenge ist bekannt.
13. Die nächste Bahn auslegen, Bleistiftstrich anbringen. Die Teppichbahn nun ca. 1 - 2 Fäden über die bereits verlegte Längskante hinauslegen.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e



Abbildung 5
Weitere Bahnen 1 - 2
Fäden überlappen

14. Die zweite Bahn zurückrollen. Den Kleber mit dem Spachtel gleichmässig auftragen. Vorschriftsgemäss ablüften lassen. Den Teppich ausrollen und anwalzen.
15. Den überlappenden Teil mit der Ahle anheben und an das bereits verlegte Ende anstossen. Vorsicht, den Teppich nicht mit dem Kleber in Berührung bringen.
16. Die dadurch entstandene Welle mit der Walze flachwalzen. Schnittkante (Naht) kann mit Kniekicker und Anreibhammer evt. noch verbessert werden. **Vorsicht:** Bei Hartfaserteppichen dürfen mit dem Hammer keine Zeichen in den Teppich geschlagen werden. Den Teppich nach ca. 1 Std. nochmals walzen, kontrollieren.
17. Der Teppich wird mit dem Treppeneisen in den Boden- / Wandwinkel gedrückt. Nachdem der Kleber angezogen hat, wird den Wänden entlang geschnitten. Den Belag evt. mit Treppeneisen hinunterschlagen.
18. Stirnnähte sind zu vermeiden
19. *Nach neuestem Stand der Technik ist eine Konfektion der Naht, mit Silvaseam, bzw. Speedseam, die optimale Arbeitsweise.*

Bitte beachten Sie für das Verkleben der Produkte Linteus, Step, One One, Flow, Loft etc. unseren Hinweis im Kapitel 3.

Produkt Flatwool:

Beim Dessin 'Stripe' ist beim Schneiden der Bahnen speziell auf die Farbfolge dunkel/hell/dunkel/hell zu achten.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

C Die direkte, fachgerechte Verklebung von Ruckstuhl-Teppichen auf dem Boden

Vollflächige Verklebung auf verlegereifen, sauberen, glatten, trockenen und saugfähigen Böden.

Empfohlener Kleber: Kunstharz-Dispersion, andere Kleber siehe unter «2.3 Kleber-Empfehlung anderer Hersteller».

Mindestverarbeitungstemperatur: 15 ° C

1. Vor dem Verarbeiten sind Teppich und Klebstoff mind. 48 Std. zu akklimatisieren
2. Bahnen wenn möglich zur Lichtquelle hin verlegen.
3. Bahnen auslegen und richten.
4. Kante schneiden, nötigenfalls sichern.
5. Ca. 1 - 2 cm über der Längskante am Boden mit Bleistift einen Strich anbringen.

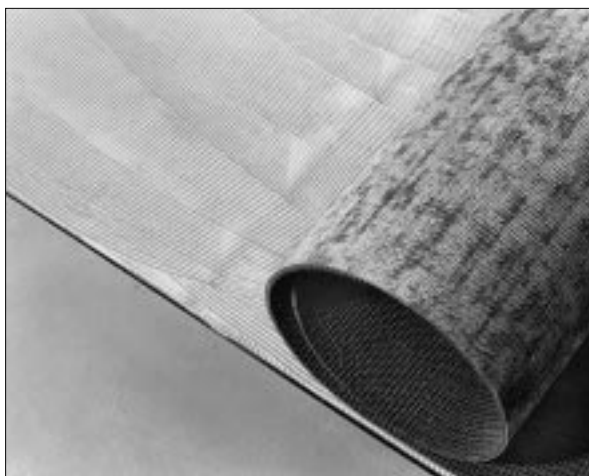


Abbildung 6
Kleber gleichmässig
auftragen

6. Teppich zurückrollen, Kleber mit Spachtel gleichmässig auftragen.
7. Bahnenweise verlegen, den Kleber bis zum Strich auftragen.
8. Vorschriftsgemäss ablüften lassen. Bahn in Nassbett einlegen. Bei langen Bahnen mit der Verlegung in der Mitte beginnen.
9. Teppichbahn quer anwalzen, mit Teppichwalze festdrücken, anschließend zurücknehmen und kontrollieren, ob genügend Kleber am Teppich haftet. Der Teppich sollte einen gleichmässigen Kleberauftrag zeigen. Ist dies nicht der Fall, muss mehr Kleber aufgetragen werden.
10. Den Teppich wieder einlegen und anwalzen. Die Klebermenge ist bekannt.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

11. Die nächste Bahn auslegen, Bleistiftstrich am Boden anbringen. Die Teppichbahn nun 1 - 2 Faden über die bereits verlegte Längskante hinauslegen.



Abbildung 7
Die überlappende
Bahn stossen

12. Den Teppich wieder einlegen und anwalzen. Die nötige Klebermenge ist bekannt.
13. Den überlappenden Teil mit der Ahle anheben und an das bereits verlegte Ende anstossen. Vorsicht, den Teppich nicht mit dem Kleber in Berührung bringen.
14. Die dadurch entstandene Welle mit der Walze flachwalzen. Schnittkante (Naht) kann mit Kniekicker und Anreibhammer evt. noch verbessert werden. **Vorsicht:** Bei Hartfaserteppichen dürfen mit dem Hammer keine Zeichen in den Teppich geschlagen werden. Den Teppich nach ca. 1 Std. nochmals walzen, kontrollieren.
15. Alternative Nahtbearbeitung: Beide Schnittkanten in Klebebett einlegen, mit Doppelkopfspanner auf Press spannen, mit Nahtklammern sichern
16. Der Teppich wird mit dem Treppeneisen in den Boden- / Wandwinkel gedrückt. Nachdem der Kleber angezogen hat, wird den Wänden entlang geschnitten. Den Belag evt. mit Treppeneisen hinunterschlagen.
17. Stirnnahte sind zu vermeiden.



Abbildung 8
Den Teppich mit dem
Treppeneisen in den
Boden-Wandwinkel
drücken.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

Bitte beachten Sie für das Verkleben der Produkte Linteus, Step, etc. unseren Hinweis im Anhang!

Produkt Flatwool:

Beim Dessin 'Stripe' ist beim Schneiden der Bahnen speziell auf die Farbfolge dunkel/hell/dunkel/hell zu achten.

D Die Verlegung auf der Treppe

Die Treppenkante sollte einen Radius von ca. 2,5 cm aufweisen. Evt. eine Filz- oder Gummiunterlage unter den Teppich verlegen, die Lebensdauer wird dadurch wesentlich verlängert.

Empfohlener Kleber: Kontakt-Kleber, andere Kleber siehe unter «2.3 Kleber-Empfehlungen anderer Hersteller»

Mindestverarbeitungstemp.: 15 ° C

1. Vor dem Verarbeiten sind Teppich und Klebstoff mind. 48 Std. zu akklimatisieren.
2. Teppich etwas grösser als Treppen-Tritte zuschneiden.
3. Treppe von unten nach oben verlegen. Kontaktkleber auf Treppe und mit einem Lammfell-Roller auf CottonBac auftragen. Vorschriftsgemäss ablüften lassen.
4. Teppich von unten an die Setzstufe ansetzen und nach oben verarbeiten. Die Ausrichtung des Schussverlaufes erfolgt an der Treppenkante.
5. Teppich wird mit dem Treppeneisen Treppe / Wand / Setzstufe des nächsten Trittes eingeschlagen. Schneiden und den Rest des Belages mit dem Treppeneisen herunterschlagen.
6. Besonderes: Bei gewendelten Treppen muss eine Schablone angefertigt werden. Die Setzstufe ist immer gerade zu verlegen. Ist eine Seite offen, sind die Tritte zu konfektionieren.

Achtung:

Kontaktkleber = Giftklasse 4 / feuergefährlich / Raum gut lüften, Dämpfe

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

E Das Verspannen

Werden Teppiche mit CottonBac auf Unterlagen verspannt, ist keine Stuhlrolleneignung gegeben.

Müssen Schweissnähte bei Teppichen mit CottonBac gesetzt werden, so ist der CottonBac im Nahtbereich vor dem Schweissen je Seite ca. 1.5 cm zu entfernen, damit die Verspannung über den Teppich und nicht über den CottonBac erfolgen kann.

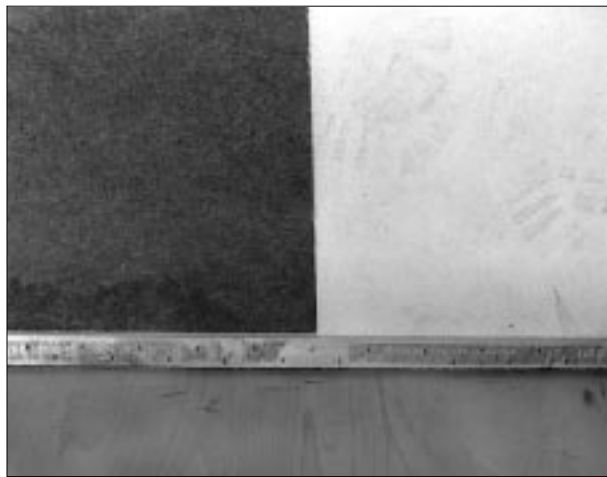


Abbildung 9
Montierte Nagelleisten

1. Vor dem Verarbeiten ist der Teppich mind. 48 Std. zu akklimatisieren.
2. Den Boden zum Verlegen vorbereiten.
3. Nagelleisten montieren.
4. Die Filzunterlage quer zum Nutzbelag auf den Unterlagsboden installieren.
5. Die Teppichbahnen auslegen. Darauf achten, dass die Nähte möglichst zum Licht laufen.
6. Rapporte anpassen.
7. Alle geschnittenen Kanten abkleben. Diese Arbeit muss vor allem bei Wilton-Qualitäten sehr sorgfältig durchgeführt werden.
Wichtig: Es ist empfehlenswert, mit den Rapportanpassungen in der Mitte des Raumes zu beginnen. Es ist möglich, dass der Rapport nicht vollumfänglich angepasst werden kann.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

8. Bahnen zusammennähen oder schweißen, z.B. mit SILVASEAM-Gerät.
Vorsicht: Beim Schweißen darauf achten, dass sich der Flor von der Hitze nicht farblich verändert und dass die Rapporte angepasst sind.
9. Den Teppich in ausgelegtem Zustand auf das ungefähre Raummass zuschneiden.
10. Den Teppich mit einem Spannapparat spannen: die Hauptspannung hat in Nahrichtung zu erfolgen (Fertigungs- oder Längsrichtung). Das Spanndiagramm gibt die Reihenfolge an, in der die Seiten gespannt werden.

Eigene Notizen:

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

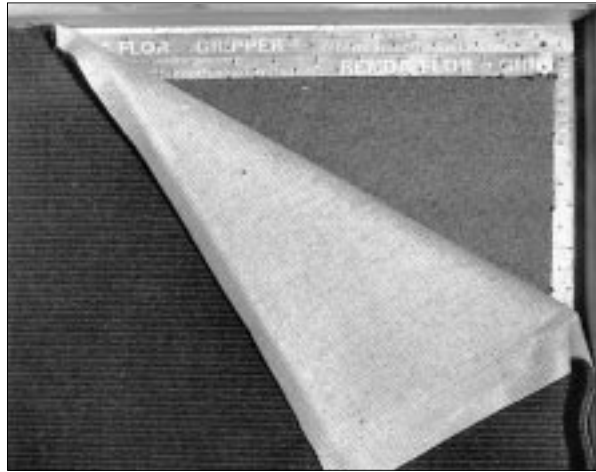
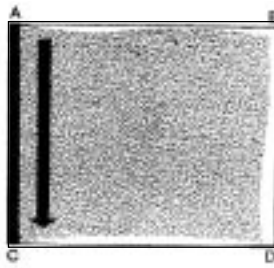
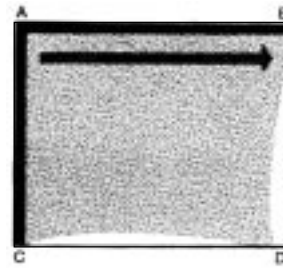


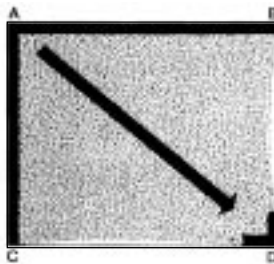
Abbildung 10
Vor der Verspannung auf
Nagelleiste und Unterlage



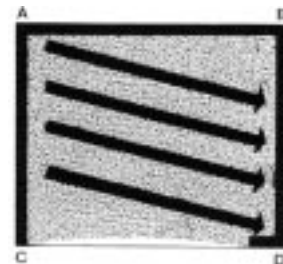
1. Die Ecke A wird aufgehakt,
der Teppichboden nach C
gespannt und die Seite A/C
aufgehakt



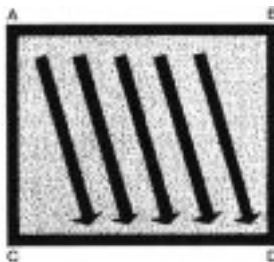
2. Von A nach B spannen und
die Seite A/B aufhaken



3. Von A nach D diagonal
spannen und bei D aufhaken



4. Von Wand A/C in Richtung
Wand B/D spannen und
aufhaken, dabei die Ecke D
korrigieren.



5. Von Wand A/B in Richtung
Wand C/D spannen und
aufhaken

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

F Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichfliesen

a) Kokos-Fliesen 'Calicut'

1. Mit Richtschnur oder Latte im Raum bestimmen, wo und in welcher Richtung die Fliesen liegen sollen.
Verlegungsmöglichkeiten: schachbrettartig oder «englisch».

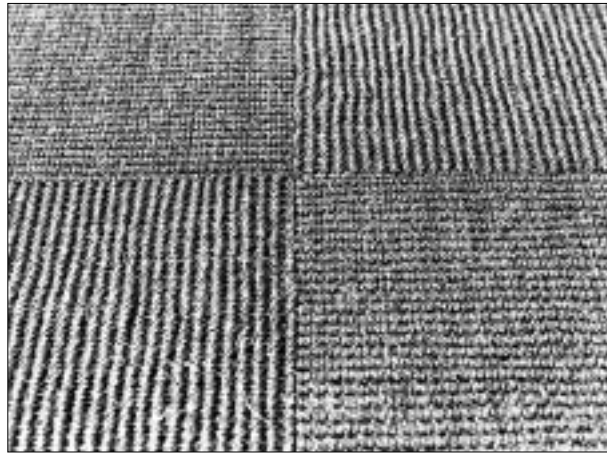


Abbildung 11
Schachbrettartige Verlegung
der Teppichfliesen

2. Am besten in der Mitte des Raumes beginnen - auf keinen Fall an einer Wand.
3. Eine oder zwei Reihen Fliesen verlegen, mit Latte am Boden fest zusammenpressen und mit Nägeln oder weichmacherfestem Klebeband fixieren.
4. Nun können drei bis vier Reihen verlegt und anschliessend mit Latte und Hammer zusammengepresst werden.
5. Sofort anschneiden und die Fliesen so fest pressen, dass sie leicht «wellen». Die Fliesen werden am besten von der Rückseite her auf einer Weichholz-Unterlage geschnitten. Trapez-Klinge, Winkel oder Schneideschiene sind unerlässlich.
6. Eine vollflächige Verklebung ist nicht nötig. Bei über 20 m² grossen Räumen ist eine partielle Verklebung jedoch von Vorteil, bzw. ist eine Stoppschicht vollflächig aufzuwalzen.
7. Auf lose verlegten Fliesen ist ein Befahren mit Rollen nicht möglich.

2 . A l l g e m e i n e V e r l e g e h i n w e i s e

b) Woll-Fliesen 'Rollertile'

1. Vor dem Verlegen sind Platten und Klebstoff mind. 48 Std. zu akklimatisieren.
2. Die Verlegung erfolgt auf verlegereifen, sauberen, glatten, trockenen und saugfähigen Untergrund.
3. Empfohlener Kleber: UZIN U 1000, für Stoppschicht ggf. Verlegetechnik beim Kleberhersteller anfragen.
4. Mindestverarbeitungstemperatur am Boden: 15° C.
5. Mit Richtschnur oder Latte im Raum bestimmen, wo und in welcher Richtung die Fliesen liegen sollen.
6. Am besten in der Mitte des Raumes beginnen - keinesfalls an einer Wand.
7. Bei Flächen über 20 m² ist eine Verklebung, bzw. Stoppschicht, von Vorteil.
8. Im Gegensatz zu Punkt 7 müssen unter Arbeitsplätzen (Stuhlrollen) die Fliesen ganzflächig gemäss Vorschrift des Klebstoffherstellers verklebt werden.
9. Auftragungsart: Mit Mohair-Roller oder fein gezahntem Spachtel.

3 . Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen

3.1 Zuschnitt von Ruckstuhl-Teppichen

Für den Zuschnitt unserer Teppiche können Ihnen folgende Empfehlungen dienen. Die endgültige Verantwortung für die fachgerechte Ausführung liegt jedoch beim Verleger.

Trapezklinge:

- Mit der Trapezklinge der Schiene entlang von oben
 - Plain, Jaipolino, Jaipur, Calicut, Manila, Solid, Net, Dry, Flatwool, Rollerwool, Rollercolor, Loft, Feltro basic und color
- Mit der Trapezklinge der Schiene entlang auf der Rückseite
 - Porta
- Der Schiene entlang abkleben mit PUR-Nahtkleber. Mit der Trapezklinge von oben schneiden.
 - Monochrome, Element, Capra, Colombo Due

Schere/Nachtschneider:

- Der Gasse entlang, mit Schere oder Nachtschneider
 - Trap, Chenille
- Dem Kettfaden entlang, mit Schere oder Nachtschneider
 - Dito, Updown, Mesh, Rep
- Der Schiene entlang abkleben mit PUR-Nahtkleber. Mit Schere oder Nachtschneider schneiden
 - Step, Linteus, Fresco, One One, Flow, Lantos, Ombra
- Von oben mit Schere oder Nachtschneider
 - Get up, Zand, Bilevel

Hakenklinge:

- Dem Kettfaden, bzw. Lineal, entlang, mit der Hakenklinge, von der Rückseite her
 - Zoom, Più, Pinn

3 . Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen

3.2 Das Konfektionieren der Artikel Linteus, Step, One One, Flow

Einige Artikel sind in mehrschüssiger Bindung bzw. mit Baumwollschuss verarbeitet. Bei der Konfektionierung können an den Schnittstellen einzelne Garne «aufgehen» und zu Beanstandungen führen. Vor diesem Hintergrund wurde mit dem Nahtkleber von Ruckstuhl ein hochwertiger, lösemittel- und aromatenfreier Spezial-Dispersionsklebstoff für die Sicherung der Schnittkanten entwickelt.



Abbildung 12
Ruckstuhl-Nahtkleber
in den lieferbaren Gebinden
200 ml und 1 Liter

Bei der Anwendung den Nahtkleber entlang den Schnittkanten in der Breite von einem Kettfaden sparsam auftragen. Evtl. Kleberückstände auf dem Teppich können nach der Abtrocknung z.B. mit einem Messerrücken vorsichtig entfernt werden.



Abbildung 13
Ruckstuhl-Nahtkleber
beim linearen Auftrag mit
Schiene äusserst sparsam
auftragen

Linteus: Sämtliche Schnittstellen vor dem Schneiden auf dem schwarzen Kettfaden mit Nahtkleber von oben in der Breite von einem Kettfaden sparsam abkleben und trocknen lassen. Mit Schere, bzw. Trapezklinge am Rand des schwarzen Baumwollkettfadens sorgfältig schneiden. **Wichtig:** Der weisse Baumwoll-Schussfaden muss vom schwarzen Kettfaden gebunden sein, damit der Faden unter keinen Umständen aufstehen kann. Auf Rapportgenauigkeit ist zu achten.

3 . Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen

One One, Flow: Sämtliche Schnittstellen vor dem Schneiden mit Nahtkleber von oben in der Breite von einem Kettfaden sparsam abkleben und trocknen lassen. Mit Schere oder Nahtschneider zwischen den Kettgarnen schneiden. *Wichtig:* Das Schussgarn darf auf keinen Fall aufstehen.

Step: Sämtliche Schnittstellen vor dem Schneiden mit Nahtkleber von oben in der Breite von einem Kettfaden sparsam abkleben und trocknen lassen. Mit Schere in der Mitte der vier Kettfäden im Uni-Streifen schneiden. *Wichtig:* Es ist empfehlenswert, mit den Rapportanpassungen in der Mitte des Raumes zu beginnen. Es ist möglich, dass der Rapport nicht vollumfänglich angepasst werden kann.

3 . Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen

3.3 Das Verlegen des Artikels Loft

1. Der Untergrund muss tadellos vorbereitet sein. Die verlegetechnischen Voraussetzungen müssen erfüllt sein. Insbesondere ist die Nivellierung der zu bearbeitenden Flächen (2-malige Spachtelung, bzw. Einsatz eines selbstegalierenden Systems) zu beachten.
2. Die Teppichbahnen müssen mindestens 48 Stunden vor Weiterverarbeitung in den vorbereiteten Räumen ausgelegt, bzw. akklimatisiert werden.
3. Nahtschnitt mit Trapezklinge (jeder Nahtschnitt einzeln, kein Doppelschnitt)
4. Anschliessend werden die Teppichbahnen zurückgeschlagen und Kleber gemäß Vorschrift des Klebeherstellers ca. 1 Meter breit im Nahtbereich (ca. 50cm pro Bahn) aufgetragen. Ablüftezeit und offene Zeit (Zeit, während der der Kleber noch nicht trocken ist) beachten!
5. Die zwei geschnittenen Kanten (Naht) müssen mit dem Doppelkopfspanner gegeneinander auf Pressung verlegt werden und anschliessend im Abstand von ca. 15cm mit Nahtklammern fixiert werden. Nach der Klebeabbindung (ca. 2 Std. nach Verlegung) können die Klammern entfernt werden.
6. Erst jetzt erfolgt die Verlegung der restlichen Teppichfläche.
7. Alternative: Bahnen auf Spitznaht einlegen, Fläche anwalzen, Spitznaht anwalzen.
8. Eine Beanspruchung (Nutzung) des verlegten Teppichs kann erst nach der restlosen Abbindung des Klebers (je nach Kleber ca. 24 bis 48 Std. nach Verlegung) erfolgen.
9. Bei Verlegung auf Unterlage ist die Naht wie folgt zu bearbeiten: Nahtschnitt wie oben, jedoch Nahtkonfektion mit Speedseam/Silvaseam vornehmen. Kein Nahtbügelleisen!
10. Wir empfehlen den folgenden Kleber: UZIN UZ 88 Ökoline, Verbrauch 250-300 g/m², Zahnung A1, bzw. 300-350 g/m², Zahnung A2 (je nach Untergrund). Bitte vor Planung und Ausführung die Verarbeitungsrichtlinien bei der Firma UZIN anfragen.

3 . Die Verlegung von Ruckstuhl-Teppichen



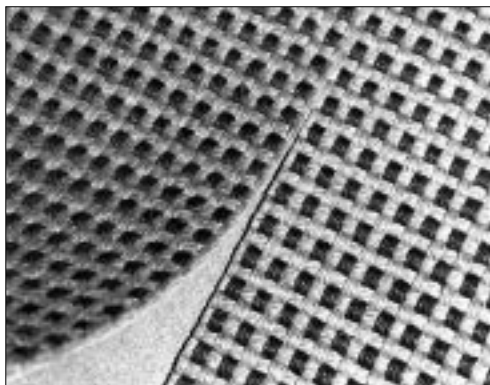
*Beispiel Arbeitsgang 1:
Den Nahtkleber auf sämtliche
Schnittstellen vor dem Schneiden an
einer Schiene oder, wie auf dem Foto
gezeigt, den Rapport entlang in einer
dünnen Linie
äusserst sparsam von oben abkleben.*



*Beispiel Arbeitsgang 2:
Mit dem Finger den Kleber vorsichtig
in die Faser einreiben und trocknen
lassen*



*Beispiel Arbeitsgang 3:
Mit Schere oder Teppichmesser in
der Mitte der vier Kettfäden im Uni-
Streifen schneiden.*



*Beispiel Arbeitsgang 4:
Wichtig: Es ist empfehlenswert,
mit den Rapportanpassungen in
der Mitte des Raumes zu beginnen.
Es ist möglich, dass der Rapport
nicht vollumfänglich angepasst
werden kann.*